

SEXTING VS. PEER GEWALT IM DIGITALEN RAUM

Silke Knabenschuh (AJS NRW/
PsG.nrw)

DEFINITION „SEXTING“

Einvernehmlicher Austausch von selbst produzierten, sexuell expliziten Inhalten in einer digitalen Privatkommunikation.

Wird von Sexting gesprochen, geht es dabei um das **freiwillige Anfertigen** eines Selfies als Bild oder Video. Meist findet Sexting in einer sexuellen oder erotischen Beziehung statt.

Quelle: Döring 2012

„Moraldiskurs“ vs „Normalitätsdiskurs“ > Sexting ist ein Möglichkeitsraum erweiterter Intimkommunikation

SEXTING ALS FORM DIGITALER JUGENDKOMMUNIKATION

“Einvernehmliches Sexting ist Ausdruck von Nähe und Vertrauen, einem positiven Zugang zu Körperlichkeit und eine Form der Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität.“

Hier „Normalitätsdiskurs“: Sexting als erweiterter Möglichkeitsraum. Eine freiwillige Praktik, um sexuelles Begehren durch Flirts zu kommunizieren, intime Beziehungen anzubahnen oder zu erweitern, sexuelle Identitäten auszudrücken und den Körper erotisch in Szene zu setzen.

Quelle: Nicola Döring (Medienpsychologie, TU Ilmenau 2012 und 2014) <https://www.nicola-doering.de/warum-sexting-unter-jugendlichen-kein-problem-ist/>

Diese Sichtweise betrachtet Sexting als eine Praktik, die in der heutigen Entwicklung von Sexualität normal ist

Dagegen: - so beschreibt es die Medienpsychologin Nicola Döring – haben wir vielfach den „Devianzdiskurs“ Er ordnet Sexting als problematisches und riskantes Sexualverhalten ein. Hier wird Sexting als eine fehlgeleitete Suche nach Aufmerksamkeit bewertet, die in der Folge zu sozialer Ausgrenzung oder Straffälligkeit führt. (Döring 2014)

> Nimmt das lebensnotwendige Anerkennungsbedürfnis der Jugendlichen nicht ernst

WAS MACHT SEXTING BESONDERS IM JUGENDALTER REIZVOLL?

Entwicklungsaufgabe	Chancen im digitalen Raum
Sexuelle Identität erkunden, erproben und schließlich definieren	Identitätsentwicklung geschieht im Austausch: Digitales Feedback z.B. im Freundeskreis einholen und möglicherweise bestärkt werden
Sozialverhalten erproben: Erstes Initiieren sexueller Kontakte und Beziehungen	Anonymität im digitalen Raum vereinfacht langsames Herantasten > unverbindliches Flirten
Recht auf sexuelle Selbstbestimmung (ab 14 Jahren) ausleben	Experimentieren mit der eigenen Sexualität > „Doing Gender“ ist Teil von digitaler Selbstpräsentation

PRÄVALENZ WIRD LAUT FORSCHUNGEN ÜBERSCHÄTZT

Aktives Sexting-Verhalten liegt bei 16% bzw. nach Vobbe/Kärgel 2020 bei 13%.

Das Empfangen von Bildern ist gängiger.

Entgegen der öffentlichen Meinung lehnt die Mehrheit der Jugendlichen Sexting ab. 46% kennen eine Person, die schlechte Erfahrungen mit Sexting gemacht hat.

Quellen:

https://www.saferinternet.at/fileadmin/redakteure/Footer/Presse/Infografik_Studie_Sexting.pdf

Vobbe/Kärgel (2020) <https://www.human-srh.de/component/content/article/94-aktivitaeten/203-poster-serie-sexting-in-kindheit-und-jugend?Itemid=437>

500 österreichische Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren befragt 2014

Studien zufolge und entgegen öffentlicher Meinung lehnt Mehrheit der Jugendlichen Sexting ab: Gesamtprävalenz des aktiven Sexting-Verhaltens bei 13% - Empfangen von Bildern gängiger

Prävalenz bei Erwachsenen deutlich höher!

Unterschied zw. Geschlechtern: Könnte sein, dass weibliche Personen unter Druck geraten, weil es für Jungen zum Flirten dazu gehört?

SEXTING ALS FORM DER SEXUALISIERTEN (PEER-)GEWALT

Ein intimes Bild (nicht für die Öffentlichkeit gemacht), wird **ohne Einvernehmen** verbreitet.

Das Versenden ist in dem Fall nicht sexuell motiviert: Es geht um Demütigung, Bloßstellung oder Rache.

Saferinternet.at: Sexting unter Jugendlichen, Studie 2015

Laut saferinternet.at-Studie geben 81% der Befragten

Saferinternet.de : Sexting in der Lebenswelt von Jugendlichen. (2015)

FORMEN VON GRENZVERLETZUNGEN UND ÜBERGRIFFEN

- ❖ Nicht-einvernehmliches **Versenden eigener** intimer Bilder

ohne dass die Empfangenden diese haben möchten > zwischen sexueller Grenzverletzung und sexueller Belästigung | Phänomen: ungewolltes „Dickpic“

- ❖ Nicht-einvernehmliche **Beschaffung** intimer Bilder **Dritter**

Heimliche Aufnahmen z.B. in der Umkleidekabine, auf der Toilette, beim Geschlechtsverkehr etc. > Erpressung und Nötigung | Phänomene: Sextortion, Cybergrooming, „Loveboy“-Masche

- ❖ Nicht-einvernehmliche **Veröffentlichung** intimer Bilder **Dritter**

Verbreitung von Sexting-Bildern als häufige Form unter Jugendlichen | Phänomene: sexualisiertes Peer-Gewalt in Form von „Revenge-Porn“ bzw. Sharegewalt und Tauschgruppen auf WhatsApp

Quelle: Budde, Jürgen (Uni Flensburg 2021): „Safer Sexting – sexuelle Grenzverletzung mittels digitaler Medien an Schulen“

Safer Sexting-Studie (Uni Flensburg) an weiterführenden Schulen (TN ab 16 Jahre)

Ein Ergebnis der Studie: Jugendlichen fällt es schwer zwischen konsensuell und nicht-konsensuell zu unterscheiden

STRAFBARKEIT – BETEILIGTE SIND SICH ÜBER IHRE VERANTWORTUNG NICHT IM KLAREN

Nicht-einvernehmliches Weiterleiten ist Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild – gegen das Persönlichkeitsrecht und gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung.

Jugendliche ab 14 Jahren können wegen Besitz, Erwerb und Verbreitung von „Kinderpornographie“ belangt werden.

Geringes Problembewusstsein unter Jugendlichen gegenüber Strafbarkeiten im digitalen Raum

Übersicht: <https://www.sexundrecht.de/de/einfuehrung/sexualitaet-leben/wer-darf-eigentlich-mit-wem-in-welchem-alter-sex-haben/>

Straffrei heißt nicht legal

ZWEIFACHES TRAUMA: BILDER KÖNNEN IMMER WIEDER AUFTAUCHEN

Durch die Mediatisierung der Gewalt entsteht eine Endlosschleife.

Es gibt keine Technik, die Verbreitung von Missbrauchsabbildungen oder -videos zweifelsfrei stoppen kann.

Betroffene erleben ein doppeltes Trauma: Zur Missbrauchserfahrung (verbunden mit Scham, Ausgrenzung und Schuldgefühlen) kommen zusätzlich der **Kontrollverlust und eine nachhaltige Entmündigung!**

...daher wichtig, **pädagogisch richtig zu intervenieren**, damit Betroffene das Gefühl von Selbstwirksamkeit wiedererlangen können und nicht zusätzlich noch ihre Ohnmacht verstärken bspw. durch Schuldzuweisungen! Betroffene schämen sich, obwohl sie nicht schuldig sind!

Grundbedürfnis nach Schutz wurde verletzt!

TEILWEISE PROBLEMATISCHE HALTUNG IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS

- ❖ **Unsicherheit im Umgang mit digitalen Medien**, digitale Sozialisation ist z.B. in der Schule kein Thema, „gehört in den privaten Bereich“ oder „die kennen sich doch viel besser aus!“
- ❖ **Gewaltformen und digitale Umgebungen sind unbekannt**: Sexting vs. Sexualisierte Gewalt bzw. Weiterleiten von Pornographie
- ❖ **„Selbst-schuld“-Haltung (Victim-Blaming)** weit verbreitet! Hindert Betroffene daran, sich frühzeitig Hilfe zu holen.
- ❖ **Ansehensverlust** und/oder **Stigmatisierung als Opfer** bei Betroffenen (besonders wo stereotype Geschlechterbilder vorherrschen) > Slut-Shaming
- ❖ **Queere Jungen und Jungen mit Behinderung** als vulnerable Personengruppe werden kaum in den Blick genommen

Auffallend ist zudem, dass die in Sexting-Taten involvierten Akteur*innen nicht gleichermaßen betroffen sind. Mädchen oder weiblich gelesene Menschen werden im Falle von erfahrender „Sharegewalt“ mit der Abwertung weiblicher, sexueller Aktivität (Slut-shaming) konfrontiert (vgl. Döring 2014, Witz 2021). Die Scham ist umso größer, wenn sie mehrfach zum Opfer werden: Nicht nur durch den sexuellen Übergriff in digitaler Form und das „veröffentlicht werden“, sondern zusätzlich durch die Furcht vor anschließender „Rufschädigung“. Solchen Ansehensverlust haben Jungen und Männer seltener zu befürchten (Witz 2021).

Thema auch in der Jungenarbeit!

Scheibelhöfer (2018) bezeichnet die in Jungengruppen weitverbreitete **zur Schau getragene Homophobie während der Adoleszenz** als „Habitualisierung von Männlichkeit“ (ebd.:39).

Jungen sehen sich geradezu gezwungen, sich gegen alles, was mit Nicht-heteromännlich-Sein zusammengebracht werden könnte, abzugrenzen. > Die Darstellung als „Opfer“ und als „schwul“ behindert den Weg in die Hilfen. >

Eine zentrale Funktion von Prävention muss es sein, Jungen „Erlaubnisse, Entlastung von

Zwängen und Entlassung aus Zwängen“ zu erteilen (Wojahn 2014: 86).

Das kann entscheidet dazu beitragen, ob Jungen Zugang zu Hilfen finden-

RELEVANZ VON GESCHLECHT

Budde, Jürgen: Safer Sexting- sexuelle Grenzverletzungen mittels digitaler Medien an Schulen (2021)

Studie untersuchte auch, welche Rolle Geschlechterstereotype in der Handhabung von Sexting spielt

Jungen erleben sich nicht als Betroffene, bleiben stattdessen mehr im Spaßmodus (heimlich beim Sex zu filmen gilt als gängige Praxis)

Betroffene Mädchen erleben hingegen etwas anderes: Denn leider setzt hier oft sogenanntes „Slut Shaming“ also „als Schlampe beschämt“ werden, ein.

Sehr altes Phänomen, dass eine Person, die sich nicht männlich positioniert (Frauen oder trans Frauen), für offen gelebte Sexualität oder die Art wie sie sich kleidet, verurteilt, beleidigt oder sogar angegriffen wird.

Nicola Döring (2012) sieht hier eine Doppelmoral: Das von Mädchen produzierte Sexting-Material so vermutet sie -wird meist nicht aufgrund seines tatsächlichen Bildinhaltes skandalisiert, sondern weil es ihr aktives, sexuelles Handeln erkennen lässt > dem haftet nach wie vor eine negative Wertung an!

Diese Ungerechtigkeit ist den befragten Jugendlichen bekannt, aber sehen darin nicht unbedingt ein Problem. Die Ungleichheiten werden akzeptiert und es zeigt sich wenig Empathie für Betroffene.

Quellen: <https://www.medienpaed.com/article/view/1536/1191>

<https://www.nicola-doering.de/wp-content/uploads/2014/08/D%C3%B6ring-2013-Medien-und-Sexualitaet.pdf>

Studie (eben erwähnt) untersuchte auch, welche Rolle Geschlechterstereotype in der Handhabung von Sexting spielt

Jungen erleben sich nicht als Betroffene, bleiben stattdessen mehr im Spaßmodus (heimlich beim Sex zu filmen gilt als gängige Praxis)

Betroffene Mädchen erleben hingegen etwas anderes: Denn leider setzt hier oft sogenanntes „Slut Shaming“ also „als Schlampe beschämt“ werden, ein.

Sehr altes Phänomen, dass eine Person, die sich nicht männlich positioniert (Frauen oder trans Frauen), für offen gelebte Sexualität oder die Art wie sie sich kleidet, verurteilt, beleidigt oder sogar angegriffen wird.

Nicola Döring (2012) sieht hier eine Doppelmoral: Das von Mädchen produzierte Sexting-Material so vermutet sie -wird meist nicht aufgrund seines tatsächlichen Bildinhaltes skandalisiert, sondern weil es ihr aktives, sexuelles Handeln erkennen lässt > dem haftet nach wie vor eine negative Wertung an!

Diese Ungerechtigkeit ist den befragten Jugendlichen bekannt, aber sehen darin nicht unbedingt ein Problem. Die Ungleichheiten werden akzeptiert und es zeigt sich wenig Empathie für Betroffene.

SEXTING ALS FORM VON JUGENDKOMMUNIKATION UND SEXUALISIERTE ÜBERGRIFFE VONEINANDER TRENNEN!

- ❖ Haltung: Einvernehmliches Sexting ist wie einvernehmlicher Sex Bestandteil menschlicher Sexualität - aber: Grauzone ist groß!
- ❖ Sprechfähig sein (Schamgefühle, eigene Vorurteile, tradierte Geschlechterrollen reflektieren)
- ❖ Intervention: Kein „Victim Blaming“ betreiben, sondern Kindern und Jugendlichen vermitteln, dass diejenigen Personen Verantwortung tragen, die Inhalte nicht-einvernehmlich weiterverbreiten.
- ❖ Bystander ermutigen: Solidarität mit Betroffenen kann viel bewirken!
- ❖ Mitbedenken, dass übergriffige Kinder und Jugendliche hilfebedürftig sind.

Bewusstseinswandel

– gerade Jugendlichen fällt es schwer zwischen einvernehmlich und nicht-einvernehmlich zu unterscheiden

Qualitätskriterien zum Umgang mit mediatisierter sexualisierter Gewalt

Grundwissen & Haltung zu mediatisierter sexualisierter Gewalt

In dieser Broschüre stellen wir Grundwissen zu mediatisierter sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bereit.

[Publikation öffnen](#)

Qualitätskriterien für die Prävention

In dieser Broschüre stellen wir Qualitätskriterien zur Prävention mediatisierter sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bereit.

[Publikation öffnen](#)

Qualitätskriterien zum Umgang mit Missbrauchsabbildungen

Die Qualitätskriterien dieser Broschüre stellen eine konzeptionelle Weiterüberlegung zur Implementierung gemeinsamer Verfahrenslinien im Umgang mit Missbrauchsabbildungen dar.

[Publikation öffnen](#)

Qualitätskriterien für die Arbeit an Belastungen

Mit dieser Broschüre möchten wir Impulse für die (Krisen-)Intervention und (Trauma-)Therapie bei Belastungen infolge erlebter mediatisierter sexualisierter Gewalt setzen.

Handlungsmöglichkeiten bei kursierenden Bildern, Videos und Chats

Dieses Impulspapier informiert über rechtliche und technische Handlungsmöglichkeiten in Fällen mediatisierter sexualisierter Gewalt.

[Publikation öffnen](#)

Impulse zur Bewertung des Risikos einer Verbreitung intimer Bilder, Videos, Chats

Das Impulspapier umfasst Anregungen zur Einschätzung des Risikos einer Veröffentlichung / Verbreitung von intimen Bildern, Videos oder Chats.

Quelle: <https://byedv.de/materialien-de/>

HANDLUNGSKONZEPT ZU SOCIAL MEDIA UND GESCHLECHT IN DER OKJA“ IMPULSE FÜR DIE PRAXIS

- ❖ Grundlegende Informationen über Soziale Medien und ihre Identitätsangebote
- ❖ Will Fachkräfte dazu ermutigen, sich mit dem Thema spielerisch und kreativ auseinanderzusetzen
- ❖ Weiterführende Links zu Social Media- Accounts

https://epb.bibl.th-koeln.de/frontdoor/deliver/index/docId/2257/file/Handlungskonzept_zu_Social_Media_und_Gender.pdf

WIE KÖNNEN WIR JUGENDLICHE STÄRKEN?

Sexuelle Entwicklung im Jugendalter mit in den Blick nehmen
Vorherrschende Geschlechterbilder
Geringes Problembewusstsein bei Jugendlichen

SENSIBILISIERUNG FRÜHZEITIG BEGINNEN

Eine Vielzahl von Methoden finden sich auf www.ajs.nrw

<https://ajs.nrw/medien/medienkompetenzrahmenrw/methoden/>

Goldene Regeln für den Gruppenchat

<https://www.handysektor.de/artikel/10-goldene-regeln-fuer-den-gruppenchat-in-whatsapp>

Plakat „Regeln für den Videochat“

<https://www.klicksafe.de/materialien/unsere-regeln-fuer-den-videochat-digitale-version>

Methode: Weitergeben //PRAXIS/



A

„Du bist eine meiner BFFs! Wenn Du mir die Nachricht nicht zurückschickst, heißt das, dass ich keine gute Freundin bin L Jetzt habe ich ein Spiel für Dich: Schicke das an 15 Deiner Lieblingsfreunde!“

Was tun?

1. In Postkiste legen (=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen (=löschen)
3. In Alarmliste legen (=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten (=Nachricht bleibt privat)



IN DER JUGENDARBEIT: SEXTING ZUM THEMA MACHEN!

- ❖ Versenden von erotischen Bildern **nicht per se verurteilen**, sondern auf Strafbarkeit von Missbrauch aufmerksam machen.
- ❖ **Beziehungsdimension in Sexualpädagogik** zum Thema machen:
 - Consent > gegenseitiges Einvernehmen in Beziehungen
 - Umgang mit starken Gefühlen z.B. bei Trennungen thematisieren: Neid, Eifersucht oder Rache
- ❖ Dazu anregen, einen **grenzachtenden Umgang miteinander** zu verhandeln
- ❖ Jugendliche **auf Szenarien vorbereiten**: Wo gibt es Hilfe und Anlaufstellen z.B. wenn die beste Freundin betroffen ist?

Wie zeige oder erkenne ich, dass ich jemanden mag?

Wie zeige oder erkenne ich Desinteresse oder Ablehnung?

Wie zeige ich Interesse oder Zustimmung?

Kann oder wie sage ich nein, auch wenn ich jemanden mag?

Wie kann ich nein sagen zu jemanden, den ich mag?

UND SO WEITER

SAFER SEXTING!

- ❖ **Beide Partner*innen ab 14 Jahren:** Absprachen treffen – gemeinsames Einverständnis!
- ❖ Kein zu großer Unterschied in Alter und Reifegrad, kein Machtgefälle!
- ❖ Nicht unter Druck setzen lassen!
- ❖ Keine persönlichen Merkmale wie Tattoos, Muttermale oder Zimmer im Hintergrund
- ❖ Bei Trennung: Löschen vereinbaren?
- ❖ Und: Absolute Sicherheit gibt es nicht! Vielleicht doch lieber ein Foto im Bikini verschicken?

SEXUELLE BILDUNG DIGITAL - SPRACHFÄHIGKEIT FÖRDERN!



- ❖ <https://www.tiktok.com/@wahrscheinlichpeinlich?lang=de-DE>
- ❖ https://www.youtube.com/channel/UCUueEx_ceEQrjIR9ctPNKyg
- ❖ <https://z-p3.www.instagram.com/maedelsabende/?hl=de>
- ❖ https://www.youtube.com/watch?v=2ovcQgIN5G4&feature=emb_logo
- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=5bligm593xY>
- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=-TYGmIVE6OA>
- ❖ <https://www.youtube.com/watch?v=Lkk3-Z90x0c>
- ❖ <https://echt-kraass.info/>

Auf Instagram z.B. @glanzundnatur @maedelsabende @digitalangels_fczb

Da sexuelle Bildung in einem erheblichen Maße dazu beiträgt, Mädchen und Jungen vor sexualisierter Gewalt zu schützen, verhilft eine sexualfreundliche Erziehung, die eigenen Grenzen und die anderer Kinder und Erwachsener kennenzulernen und zu respektieren (vgl. Schicha 2020).

Dazu braucht es eine **Sprachfähigkeit**, die Haltung vermittelt, Verhaltenssicherheit schafft und auch sexuelle Selbstbestimmung altersgemäß mit einbezieht.

Prävention soll nicht nur unter dem Schutzaspekt betrachtet werden, sondern als **Stärkung der individuellen Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen.**

GESCHLECHTERBILDER KRITISCH REFLEKTIEREN

- ❖ <https://www.klicksafe.de/materialien/ethik-macht-klick-werte-navi-fuers-digitale-leben/>
- ❖ https://petze-shop.de/epages/70cc30e5-aec8-4596-9319-086fe92d9545.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/70cc30e5-aec8-4596-9319-086fe92d9545/Products/8
- ❖ <https://www.br.de/sogehmedien/stimmt-das/musikvideos/unterrichtsmaterial-musikvideos100.html>
- ❖ <https://pinkstinks.de/schule-gegen-sexismus/>
- ❖ <https://www.welt.de/vermischtes/article210174555/Popkultur-Hat-Deutschrapp-wirklich-ein-Sexismus-Problem.html>
- ❖ <https://www.bzki.de/resource/blob/229766/158d33d153f82a6e2c695697bfa5f3d0/20233-wie-vielfaeltig-sind-geschlechterbilder-in-sozialen-medien--data.pdf>

Jungen, lernen schon sehr früh, dass Männlichkeit vermeintlich bedeutet, überlegen zu sein, über Schwächere zu dominieren und nicht über Gefühle zu sprechen
 Der Tatsache, dass auch Jungen verletzbar sind, wird gesellschaftlich häufig zu wenig Bedeutung zugemessen.

SEXISMUS THEMATISIEREN

- ❖ https://www.plan.de/fileadmin/website/Sonstiges/Landingpages/Studie_Rollenbilder_Social_Media/Plan-Rollenbilder-Social_Media-Jul2019-final.pdf
- ❖ <https://www.plan.de/presse/welt-maedchenbericht-2020-zu-digitaler-gewalt-gegen-maedchen-und-frauen.html>
- ❖ <https://www.jugendschutz.net/mediathek/artikel/queerfeindlichkeit-online>

GRENZACHTENDES VERHALTEN VERMITTELN - ARBEITSHILFEN

- ❖ https://washilft.org/portfolio/items/clips/?vimeography_gallery=2&vimeography_video=507084977
- ❖ https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_LH_Zusatz_Porno/LH_Zusatzmodul_Porno_klicksafe_gesamt.pdf
- ❖ <https://petze-shop.de/ECHT-KRASS-Unterrichtsmaterialien-Wo-hoert-der-Spass-auf-Ab-der-7-Klasse>
- ❖ <https://jugendschutz-materialien.de/shop/gewaltpraevention/grenzgebiete-sexuelle-uebergriffe-unter-jugendlichen-arbeitshilfe/>

VIDEOS ALS GESPRÄCHSANLASS

https://www.youtube.com/watch?v=2ovcQgIN5G4&feature=emb_logo

<https://www.youtube.com/watch?v=5bligm593xY>

<https://www.youtube.com/watch?v=-TYGmlVE6OA>

<https://www.youtube.com/watch?v=Lkk3-Z90x0c>

HILFE UND BESCHWERDE |

INTERVENTION: BERATUNG FINDEN

<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden>

<https://apps.apple.com/de/app/unddu-fachkr%C3%A4fte/id1637871456>

<https://psg.nrw/service/#Beratung>

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/hilfe-vor-ort.html>

<https://www.safer-sexting.de/>

Meldestellen und Beratungsangebote sind nicht bekannt!

Ecpat Deutschland e.V. – Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung (Freiburg)

HILFEN FÜR ÜBERGRIFFE KINDER UND JUGENDLICHE

Punktum! Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

Punktum! behandelt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zehn und 21 Jahren, die sexuelle Grenzen überschritten haben. <https://www.caritas-rheinberg.de/hilfen-angebote/kinder-jugend-familienhilfe/punktum/>

Ablauf der Hilfe <https://www.caritas-rheinberg.de/hilfen-angebote/kinder-jugend-familienhilfe/punktum/>

Fachberatung Mut.ich

<https://www.caritas-pb.de/kinder-jugend-familien/beratung-und-unterstuetzung-fuer-familien/beratungsstelle-mutich>

Sexualisierter Gewalt im digitalen Raum begegnen

Kinder schützen und
in ihren Rechten stärken



<https://ajs.nrw/materialbestellung/sexualisierter-gewalt-im-digitalen-raum-begegnen/>

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**